

VTS: Elemente und Methode

Ein Bild
Ein Moderator
Eine Gruppe von Menschen
Ein Moment der Ruhe, um das Bild anzuschauen

Drei offene Fragen:

»Was passiert in diesem Bild?«

»Was siehst du, dass du
das sagen kannst?«

»Was kannst du sonst noch finden?«

DIE WESENTLICHEN AUFGABEN DES MODERATORS:

- Aktives Zuhören
- Zeigen des diskutierten Bereichs
- Neutrales Paraphrasieren der Kommentare
- Verbinden unterschiedlicher Aussagen

Was passiert
in diesem Bild?



Institut für Visuelle Bildung

Angelika Jung
+49 172 2935170
angelika_jung@freenet.de
www.visbild.com



Visual Thinking Strategies
für Pädagogen

Visual Thinking Strategies

VTS ist eine in den USA entwickelte, wissenschaftlich fundierte Lehr- und Lernmethode, die mit Mitteln der Bildbetrachtung eigenständiges Beobachten, selbstbewusstes Sprechen und ein kreatives, vernetztes Denken anregt. Soziale Kompetenz und Selbstbewusstsein sind Nebeneffekte des Prozesses. Ähnlich wie das Alphabet oder das Einmaleins ist VTS ein Instrument, das wir später eigenständig nutzen können um Bilder schnell und effektiv zu »lesen«.

Im Zuge einer offenen und gleichzeitig klar strukturierten Diskussion werden die Schüler aufgefordert, ein Bild mit dem Ziel zu betrachten, sich eine Meinung zu bilden und diese verbal zum Ausdruck zu bringen. Eine »richtige Sicht« gibt es nicht. Aus den verschiedenen Betrachtungswinkeln ergeben sich eigene sowie gemeinsame Ideen und ein starkes Denken. Der Moderator paraphrasiert jeden Kommentar wertfrei und vermittelt so dem Schüler einen besseren Wortschatz und eine fehlerfreie Grammatik.

Das VTS-Curriculum wurde speziell für ungeübte Betrachter entwickelt und besteht aus sorgfältig ausgewählten Kunstwerken, die einen großen Interpretationsspielraum bieten.

Nach nur 30 Stunden verselbstständigt sich diese Methode nachweislich und wird von den Lernenden auch in andere Lebensbereiche übertragen.

VTS fördert kognitive und soziale Fähigkeiten

ZIELE SCHÜLERINNEN / SCHÜLER

- Steigerung des eigenständigen logischen Denkens
- Verbesserung der Sprach-, Schreib- und Lesefähigkeit
- Steigerung der Beobachtungsfähigkeit, Entwicklung eines eigenen Standpunkts, Herleiten einer Argumentation, die Meinung anderer hören, eine Veränderung des eigenen Standpunktes zulassen, Neugier und Offenheit für das Unbekannte entdecken
- Aufbau von Selbstbewusstsein und Freude im Umgang mit Kunst
- Steigerung der Sozialkompetenz durch Interaktion mit Gleichgesinnten
- Steigerung der Selbstkompetenz durch Aufbau von Selbstrespekt, Selbstvertrauen und Eigenverantwortung

ZIELE LEHRERINNEN / LEHRER

- Der Lehrer als Potenzialförderer – eine neue Einstellung
- Erlernen einer Moderationstechnik um die Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem, vernetztem Denken aufzufordern und ihre Sprachkompetenz zu fördern
- Verbesserung der Flexibilität in der Verwendung der eigenen Sprache durch konsequentes Paraphrasieren
- Bessere Einschätzung des Denkens und der verbalen Ausdrucksfähigkeit von Schülerinnen und Schülern
- Selbstbewusstsein im Umgang mit Kunst und komplexen Themen

VTS-Training für Pädagogen

Wie können Pädagogen im 21. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Bilder, die notwendigen Fähigkeiten und Ansätze entwickeln um eine zeitgemäße visuelle Bildung zu gewährleisten?

Das Institut für Visuelle Bildung bedient sich der VTS-Moderationstechnik um eine Plattform zu schaffen, auf der neue, eigenständige Erfahrungen im visuellen Bereich gemacht werden können. Lehrer wie Schüler gehen in Resonanz und lassen sich auf einen offenen Prozess ein – mit oft erstaunlichen Resultaten.

Das VTS-Schulprogramm ist eine zweijährige kompetenzorientierte Fortbildung für Lehrer (24 Stunden pro Jahr), die direkt in der Schule stattfindet. Mit Mitteln der Bildbetrachtung wird die Sprache, das eigenständige Denken sowie die soziale Kompetenz der Betrachter geschult. In der Regel werden pro Jahr 10 Stunden in einem zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus unterrichtet. Da die Technik vom Visuellen ausgeht und in einer Gruppe angewandt wird, eignet sie sich besonders gut für heterogene Lernumgebungen (Interkulturalität, Integration, Inklusion).

Quellennachweise:

Yenawine, Philip. Visual Thinking Strategies: using Art to Deepen learning Across School Disciplines, Cambridge MA, Harvard Education Press 2013.

Housen, Abigail. Aesthetic Thought, Critical Thinking and Transfer, Arts and Research Journal, Vol. 18, No. 1, May 2002.

Housen, Abigail. The Eye of the Beholder: Measuring Aesthetic Development. Ed.D. Diss., Harvard University, 1983.

Arnheim, Rudolf. Kunst und Sehen: Eine Psychologie des schöpferischen Auges, Walter de Gruyter, Berlin 2000.